

MASARYKOVA UNIVERZITA

Filozofická fakulta

Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky

Německý jazyk a literatura



Michaela Hubáčková

**Kontrastive Phraseologie Deutsch-Tschechisch:
Deutsche Phraseme mit Körperteilen mit der
Nulläquivalenz im Tschechischen**

Bakalářská práce

Vedoucí práce: doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.

Brno 2019

MASARYK UNIVERSITÄT

Philosophische Fakultät

Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik

Deutsche Sprache und Literatur



Michaela Hubáčková

**Kontrastive Phraseologie Deutsch- Tschechisch:
Deutsche Phraseme mit Körperteilen mit der
Nulläquivalenz im Tschechischen**

Bachelorarbeit

Betreuerin: doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.

Brünn 2019

Ich erkläre hiermit, dass ich meiner Bachelorarbeit selbständig und sorgfältig nur mithilfe Literatur, Unterlagen und Quellen, die am Ende im Literaturverzeichnis sind, verfasst habe.

Brünn, November 2019

.....

Michaela Hubáčková

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich zuerst bei der Betreuerin meiner Bachelorarbeit, Frau doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc., für ihre Ratschläge und Hilfe bei der Ausarbeitung meiner Arbeit sehr bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch meine Familie und meinem Freund für ihre große Unterstützung während meines Studiums.

Inhalt

I.	Einleitung	1
II.	Theoretischer Teil	1
1.	Phraseologie	2
2.	Geschichte der Phraseologie	2
3.	Grundbegriffe der Phraseologie	3
4.	Merkmale der Phraseologismen	3
4.1.	Polylexikalität	3
4.2.	Festigkeit	4
4.3.	Idiomatizität	8
5.	Klassifikation der Phraseologismen	9
5.1.	Basisklassifikation	9
5.2.	Syntaktische Klassifikation	13
5.3.	Spezielle Klassen	13
5.4.	Kollokationen	16
5.5.	Routineformeln	17
6.	Kontrastive Phraseologie	17
6.1.	Phraseologische Äquivalenz	18
6.2.	Falsche Freunde	22
III.	Praktischer Teil	23
IV.	Methode der Arbeit	23
1.	Phraseologismen mit „ARM/ARME“	23
2.	Phraseologismen mit „HAND“	26
3.	Phraseologismen mit „FINGER“	31
4.	Phraseologismen mit „BEIN/BEINE“	34
5.	Phraseologismen mit „FUß/FÜßE“	36
6.	Phraseologismen mit „KOPF“	38
7.	Phraseologismen mit „OHR“	41
8.	Phraseologismen mit „AUGE/AUGEN“	42
9.	Phraseologismen mit „NASE“	44
V.	Zusammenfassung	46

VI.	Liste der Abkürzungen.....	48
VII.	Literaturverzeichnis	49
VIII.	Internetquellen	49

I. Einleitung

In den vorliegenden Bachelorarbeit wird die kontrastive Phraseologie Deutsch-Tschechisch behandelt. Es werden deutsche Phraseme mit Körperteilen mit der Nulläquivalenz im Tschechischen analysiert. Phraseologismen spielen in der Alltagssprache eine wichtige Rolle, weil sie jeder Mensch benutzt.

Diese Arbeit besteht aus zwei Teilen und zwar aus dem theoretischen und dem praktischen Teil. Im theoretischen Teil wird die Phraseologie als linguistische Teildisziplin vorgestellt. Dann werden die Hauptbegriffe und Merkmale der Phraseologie erklärt, wie z. B. Polylexikalität, Festigkeit, Idiomatizität u. a. Es wird auch die Klassifikation der Phraseologismen behandelt. Schließlich wird die kontrastive Phraseologie erwähnt.

Im praktischen Teil werden die deutschen Phraseologismen mit Körperteilen angeführt, die sich im Tschechischen durch Nulläquivalenz auszeichnen. Dabei werden solche Phraseologismen verglichen, die folgende Wörter enthalten: Arm, Hand, Finger, Bein, Fuß, Kopf, Ohr, Auge und Nase. Es wird Stilsicht analysiert, dabei wird auch deutsche und tschechische Bedeutung angeführt, dann wird ein Beispielsatz erfolgen und schließlich wird alles kommentiert.

Das Ziel meiner Bachelorarbeit ist es, deutsche Phraseologismen zu erläutern, die Nulläquivalenz in der tschechischen Sprache aufweisen und solche Phraseologismen richtig zu übersetzen.

II. Theoretischer Teil

Im theoretischen Teil meiner Bachelorarbeit werden der Begriff Phraseologie, die Geschichte der Phraseologie, die Grundbegriffe und Merkmale der Phraseologie behandelt. Dann wird die Klassifikation der Phraseologismen erfolgt. Schließlich wird auch die kontrastive Phraseologie erwähnt. Dann werden anderen Begriffe wie zum Beispiel Polylexikalität, Idiomatizität, Zwillingsformeln, Nulläquivalenz erklärt.

1. Phraseologie

Phraseologie ist eine linguistische Teildisziplin. Sie ist definiert als die Lehre von den Phrasemen. Die Bezeichnung „Phraseologie“ setzt sich aus dem griechischen *phrasis*, und dem lateinischen *logos* zusammen und bedeutet „rednerischer Ausdruck“. In der Sprache bedeutet das Wort *phrasis* die Rede und *logos* die Lehre.

Harald Burger definiert Phraseologie als „*die Teildisziplin der Linguistik, die sich mit Phraseologismen befaßt*“. Er führt auch an, die „*Phraseologie ist doppeldeutig, insofern der Begriff zugleich auch den Objektbereich der wissenschaftlichen Disziplin zusammenfassend benennt, also den Gesamtbereich der Phraseologismen.*“¹

Die Definition nach Donalies lautet: Die Phraseologie ist „*eine relativ junge Wissenschaft von den Phrasemen, die zu Recht ein zentraler Zweig moderner linguistischer Forschung und Lehre ist.*“²

Laut Fleischer werden zwei Bedeutungsvarianten der Phraseologie unterschiedet. Die erste Variante besagt, dass sie „*eine sprachwissenschaftliche Teildisziplin ist, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt.*“. Die andere bezeichnet „*den Bestand (das Inventar) von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache.*“³

2. Geschichte der Phraseologie

Phraseologie stellt eine relativ junge wissenschaftliche linguistische Disziplin dar. Ihre Entwicklung wurde in hohem Maße von der sowjetischen Sprachwissenschaft beeinflusst. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben russische Linguisten den Status des Phraseologismus in den Wortverbindungen bestimmt. Die Entwicklung beeinflusste vor allem der Schweizer Linguist Ch. Bally durch ‚*Traité de stylistique française*‘ beeinflusst.⁴

In der sowjetischen Sprachwissenschaft bestimmte V. V. Vinogradov die Phraseologie als eine Teildisziplin, die in der Sprachwissenschaft einen selbstständigen Platz hat. Dieser Linguist inspirierte auch Lutz Röhrich, und zwar bei seiner Verfassung des Lexikons der

¹ BURGER, H. (2003). Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 2., überarbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt. S. 11.

² DONALIES, E. (2009). Basiswissen deutsche Phraseologie. Tübingen: A. Francke. S. 1.

³ FLEISCHER, W. (1982). Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut. S. 9.

⁴ FLEISCHER, W. (1982). S. 10.

sprichwörtlichen Redensarten. Die erste deutsche Phraseologie hat im Jahr 1964 die sowjetische Linguistin I. Cernyševa verfasst. (vgl. Donalies, 2009, S. 5.)

3. Grundbegriffe der Phraseologie

Der Hauptbegriff der Phraseologie ist „Phraseologismus“. Er besteht immer aus mehr als einem Wort und es handelt sich um Kombinationen von Wörtern, die uns bekannt sind. Burger führt in seinem Buch einige Beispiele an, z. B. *sich die Haare raufen* ‚völlig verzweifelt sein‘, *gang und gäbe sein* ‚allgemein üblich sein‘, etc. (vgl. Burger, 2003, S. 11.) Phraseologismen haben auch äquivalente Ausdrücke. Zu diesen gehören *feste Wortverbindung* und *phraseologische Wortverbindung*. (vgl. Burger, 2003, S. 12.)

Harald Burger erwähnt, dass **Sprichwörter** und **Redensarten** mit der Phraseologie inhaltlich verbunden sind. Er führt auch **unikale Komponente** als ein Beispiel der Phraseologismen an. (vgl. Burger, 2003, S.12.)

4. Merkmale der Phraseologismen

Phraseologismen weisen folgende Merkmale auf:

Polylexikalität

Festigkeit

Idiomatizität

4.1. Polylexikalität

Der Ausdruck Polylexikalität setzt sich aus den Wörtern *poly* und *lexis* zusammen. Burger weist darauf hin, dass Polylexikalität immer aus mehr als einem Wort bestehen muss und gleichzeitig eine unbegrenzte Anzahl von Wörtern hat. (vgl. Burger, 2003, S. 15.)

Auch Donalies beschäftigt sich mit Beispielen von Phraseologie: *blondes Haar*, *nackter Wahnsinn* oder *schwarzer Markt*. Man kann aber auch *Schwarzmarkt* sagen. Beide Beispiele bestehen aus zwei Wörtern, obwohl *Schwarzmarkt* nur ein Wort ist. *Schwarzer Markt* wird als eine feste Wortverbindung und *Schwarzmarkt* als eine Zusammensetzung oder als ein Kompositum bezeichnet. Ein Unterschied besteht darin, dass die Zusammensetzung und das Kompositum nicht flektierbar sind. (vgl. Donalies, 2009, S. 7.)

Die weiteren Ausdrücke, die zur Polylexikalität gehören, sind **Autosemantika** und **Synsemantika**. Autosemantika sind Wörter mit einer einzigen Bedeutung. Synsemantika sind Wörter ohne Inhalt, nur mit einer Funktion, die nur mit den Inhaltswörtern einen Sinn ergeben. (vgl. Donalies, 2009, S. 8.)

4.2. Festigkeit

Festigkeit ist eine feste Kombination von Wörtern. Sie spielt in der Sprache dieselbe Rolle wie ein Wort. (vgl. Burger, 2003, S. 14.) Zur Festigkeit gehören auch die Begriffe **Gebräuchlichkeit**, **psycholinguistische Festigkeit** und **strukturelle Festigkeit**.

4.2.1. Gebräuchlichkeit

Burger vertritt die Meinung, dass man den Phraseologismus begreifen kann, auch ohne die wörtliche Bedeutung zu verstehen. *„Gebräuchlichkeit kann sich also entweder auf die ganze Sprachgemeinschaft beziehen oder aber nur auf bestimmten Sektoren, die areal oder soziolektal bestimmt sein können.“*⁵ Es lässt sich nicht einfach feststellen, ob ein Phraseologismus allgemein gebräuchlich ist. Die Wörterbücher sind nicht hilfreich, weil sie häufig lexikalisches Material tradieren, das in der Sprache nicht verwendet wird. Die einzige Möglichkeit stellt Tests und Befragungen von Probanden dar. (vgl. Burger, 2003, S. 16.)

4.2.2. Psycholinguistische Festigkeit

Die Einheit, die dem Phraseologismus ähnlich ist, ist ein Wort. Der Unterschied zwischen dem Wort und dem Phraseologismus besteht darin, dass der Phraseologismus keine kompakte Einheit bildet, sondern er verhält sich als normales syntaktisches Gebilde. Das Wort ist ebenso deklinier- und flektierbar und es kann auf einer anderen Position stehen. Die Komponenten bei Phraseologismen können konjugiert, dekliniert und umgestellt werden. (vgl. Burger, 2003, S. 17.)

Der Grund dafür, dass der Phraseologismus als eine Einheit gespeichert ist, liegt in psycholinguistischen Tests, sog. Lückentests. *„Das Prinzip dabei ist: Man „verpackt“ den fraglichen Phraseologismus in einen Satz oder Text und läßt dabei eine Komponente des Phraseologismus als „Lücke“ offen. Die Versuchspersonen sollen dann diese Lücke auszufüllen versuchen.“*⁶

⁵ BURGER, 2003, S. 16.

⁶ BURGER, 2003, S. 17.

Aber nicht nur solche Lückentests, sondern auch die Beobachtungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache zeigen, dass Phraseologismen psycholinguistische Einheiten sein können.

4.2.3. Strukturelle Festigkeit

Die Strukturelle Festigkeit bezieht sich auf das Sprachsystem. Den Gegensatz „der phraseologischen Wortverbindung“ bildet der Begriff „freie Wortverbindung“. Es ist eine Verbindung von Wörtern, die keine anderen Einschränkungen hat, außer den morphosyntaktischen und semantischen Regeln. (vgl. Burger, 2003, S. 20.)

4.2.3.1. Irregularität

Für die Irregularität ist charakteristisch, dass die älteren Verhältnisse der Sprache heutzutage eingefroren sind. Burger führt zwei Beispiele an:

- *auf gut Glück* – unflektiertes attributives Adjektiv
- *in (des) Teufels Küche kommen* – vorangestelltes Genitivattribut, das im heutigen Deutsch zwar noch verständlich, aber nicht mehr produktiv ist⁷

Die Phraseologismen mit dem Verb hat eine Valenz. Die Valenz ist die Fähigkeit des Wortes andere Wörter an sich zu beziehen. Sie kann in **externe und interne** geteilt werden.

4.2.3.2. Restriktionen

Es werden zwei Gruppen von Restriktionen unterschieden:

- a) morphosyntaktische Restriktionen
- b) lexikalisch-semantische Restriktionen

A) Morphosyntaktische Restriktionen

Bei freien Wortverbindungen sind morphologische oder syntaktische Operationen möglich, bei Phraseologismen nicht. Burger belegt diese Tatsache mit zwei Beispielen:

Das ist sauberes Wasser

Das ist kalter Kaffee

⁷ BURGER, 2003, S. 20.

Wenn im Ausdruck *das ist kalter Kaffee* das Adjektiv prädikativ gebraucht wird, verliert der Ausdruck seine phraseologische Bedeutung. Dabei entsteht eine freie Wortverbindung. Aber das Adjektiv sollte nicht in den Relativsatz umgesetzt werden:

Das ist kalter Kaffee → *Das ist Kaffee, der kalt ist*

In der Pluralform bleibt, die phraseologische Bedeutung erhalten:

Das ist kalter Kaffee → *Das sind kalte Kaffees*

Bei Phraseologismen, die ein Verb enthalten ist nur ein bestimmtes Tempus möglich:

einen Narren an jmdm. / etw. gefressen haben (jemanden / etwas sehr mögen)

- *jmd. **frißt** einen Narren an jemandem*
- *jmd. **fraß** einen Narren an jemandem*

Beide diese Ausdrücke haben keine wörtlichen Bedeutungen, deshalb entstehen sie als inakzeptable Formulierungen. (vgl. Burger, 2003, S. 22-23)

B) Lexikalisch-Semantische Restriktionen

Die Phraseologismen haben feste lexikalische Besetzungen. Das heißt, dass die Komponenten nicht ausgetauscht werden können. Burger erwähnt folgende Beispiele:

die Flinte ins Korn werfen → *das Gewehr ins Korn werfen*

die Flinte in den Hafer werfen

Es ist nicht möglich, diese Komponenten durch Synonyme oder bedeutungsähnliche Wörter zu ersetzen. Dasselbe gilt auch für die unikalenen Komponenten wie z. B.: *gang und gäbe, kreuz und quer, null und nichtig, usw.* (vgl. Burger, 2003, S. 23.)

„Die phraseologische Bedeutung kommt nun dann zustande, wenn die Wortverbindung in einer bestimmten morphosyntaktischen Ausprägung und einer bestimmten lexikalischen Besetzung formuliert wird.“⁸

⁸ BURGER, 2003, S. 24 – 25.

4.2.4. Relativierung der strukturellen Festigkeit

Es gibt zwei Aspekte:

1. Variation

2. Modifikation

4.2.4.1. Variation

Einige Phraseologismen haben keine Nennform, sondern mehrere ähnliche Varianten. Es können fünf Typen unterschieden werden (vgl. Fleischer 1997, 205 ff.):

- a) Grammatische Varianten in einer Komponente des Phraseologismus (z. B. im Numerus):

seine Hand / seine Hände im Spiel haben

- b) Die Komponenten können durch zwei oder mehrere lexikalische Varianten ausgefüllt werden:

bis an/über den Hals in Schulden stecken

ein schiefes Gesicht machen/ziehen

ein Gesicht wie drei/sieben/zehn/vierzehn Tage Regenwetter machen

- c) Phraseologismus hat sowohl eine kürzere als auch eine längere Variante

sich etw. im Kalender anstreichen / sich etw. rot im Kalender anstreichen

- d) Die Reihenfolge der Komponenten ist variabel (bei komparativen und satzwertigen Phraseologismen)

aussehen wie Milch und Blut / wie Milch und Blut aussehen

nach jmdm. bzw. etw. kräht kein Hahn / kein Hahn kräht nach jmdm, bzw. etw.

4.2.4.2. Modifikation

Im Falle der Modifikation handelt es sich um eine Abwandlung eines Phraseologismus:

schlechter Rat ist teuer

Im Phraseologismus *Guter Rat ist teuer* wird das Adjektiv *guter* durch *schlechter* ersetzt. Außer dieser Veränderung wurden noch semantische Veränderungen vorgenommen: Das Wort „teuer“ in der Schlagezeile ist wörtlich auf „Geld“ bezogen, nicht im übertragenen Sinne, wie es im Sprichwort gemeint ist (teuer = schwer zu erhalten)⁹

⁹ BURGER, 2003, S. 28.

4.2.5. Pragmatische Festigkeit

Die pragmatische Festigkeit „*bietet eine Perspektive an, aus der Phraseologismen im Hinblick auf typische mündliche oder schriftliche Kommunikationssituationen bzw. auf typische Aufgaben in kommunikativen Situationen hin betrachtet werden.*“¹⁰

Pragmatische Festigkeit unterscheidet zwei Typen von Phraseologismen:

1) Gruß-, Glückwunsch- und andere Arten von Formeln der allgemeinen Situationen. Jede Formel hat in einer konkreten Situation eine bestimmte Funktion, zum Beispiel Gruß- und Abschiedsformeln (vgl. Burger, 2003, S. 29.):

Guten Tag, Grüß Gott, Auf Wiedersehen, Guten Morgen, Guten Tag, Guten Abend, Gute Nacht

2) Formeln wie *nicht wahr? / meines Erachtens / ich meine / hör mal /siehst du?*, die besonders in der mündlichen Kommunikation eine Rolle spielen (vgl. Burger, 2003, S. 30.):

4.3. Idiomatizität

Burger erklärt, dass der Begriff Idiomatizität weit interpretiert wird. „*In einer weiten Konzeption umfaßt er einerseits die strukturellen Anomalien, die einen Aspekt der Festigkeit ausmachen, andererseits die spezifisch semantischen Besonderheiten, die viele Phraseologismen von freien Wortverbindungen abheben.*“¹¹

Es gibt Unterschiede zwischen der phraseologischen Bedeutung und der freien Bedeutung der Komponenten (oder der ganzen Wortverbindung). Gliederung der Phraseologismen im Hinblick auf die Idiomatizität:

1. idiomatische Phraseologismen

Sie weisen einen großen Widerspruch zwischen der phraseologischen und wörtlichen Bedeutung auf:

Beispiel: *Öl ins Feuer gießen*

¹⁰ BURGER, 2003, S. 29.

¹¹ BURGER, 2003, S. 31.

2. teil-idiomatische Phraseologismen

Einige Komponenten behalten ihre einige wörtliche Bedeutung bei und ein Teil hat freie semantische Bedeutung.

Beispiel: *einen Streit vom Zaun brechen*

3. nicht-idiomatische Phraseologismen

Nicht-idiomatische Phraseologismen weisen keine Differenzen zwischen phraseologischer und wörtlicher Bedeutung auf:

Beispiel: *sich die Zähne putzen* (vgl. Burger, 2003, S. 31-32.)

5. Klassifikation der Phraseologismen

Viele Phraseologen nehmen die Klassifikation der Phraseologismen sehr unterschiedlich wahr. Meisten wird die Klassifikation nach Kombination von syntaktischen, semantischen und pragmatischen Kriterien verwendet. (vgl. Burger, 2003, S. 33.)

5.1. Basisklassifikation

Burger weist darauf hin, dass er für die Gliederung der Phraseologie das Kriterium der Zeichenfunktion verwendet. Diese Basisklassifikation teilt die Phraseologismen in drei Gruppen ein (vgl. Burger, 2003, S. 36.):

A) Referentielle Phraseologismen

Diese Phraseologismen beziehen sich auf Objekte, Vorgänge oder Sachverhalt der Wirklichkeit:

Schwarzes Brett

jmdn. übers Ohr hauen

Morgenstund hat Gold im Mund

B) Strukturelle Phraseologismen

Sie dienen nur zur Herstellung von grammatischen Relationen. Zu den strukturellen Phraseologismen gehören:

in Bezug auf

sowohl – als auch

C) Kommunikative Phraseologismen

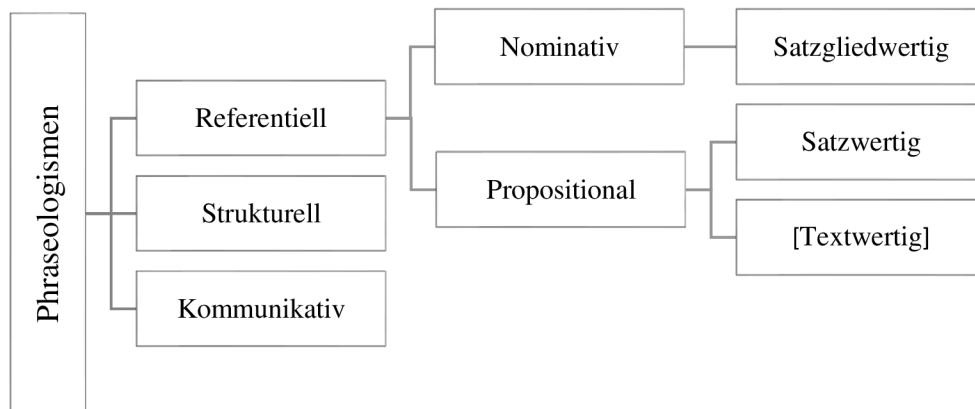
Bei den kommunikativen Phraseologismen geht es um die Aufgaben bei der Herstellung, Definition, dem Vollzug und der Beendigung der Kommunikation. Harald Burger gebracht für diese Gruppe auch den Terminus **Routineformel**. Es werden einige Beispiele von Burger genannt:

Guten Morgen

*ich meine*¹²

Die erste Gruppe dieser Teilung bilden die referentiellen Phraseologismen. Sie lassen sich nach dem semantischen Kriterium in **nominative** und **propositionale** Phraseologismen einteilen. Weiter können die nominativen Phraseologismen satzgliedwertig und die propositionalen Phraseologismen satzwertig oder textwertig sein.

Abb. 1.

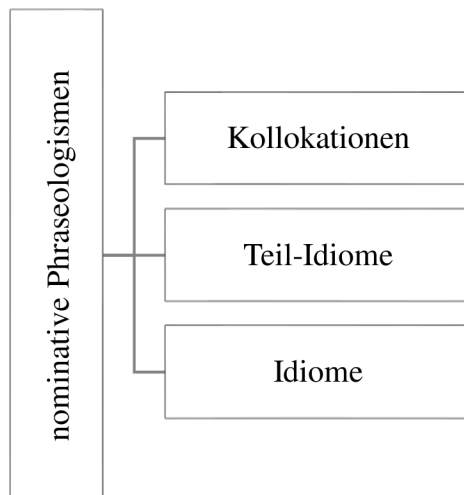


¹² BURGER, 2003, S. 36.

Harald Burger gibt eine semantische Untergliederung der nominativen Phraseologismen an, und zwar nach dem Grad der Idiomatizität. Er unterscheidet drei Typen (vgl. Burger, 2003, S. 37-38):

- **Idiome**
- **Teil-Idiome**
- **Kollokationen**

Abb. 2.



5.1.1. Feste Phrasen

Bei den Festen Phrasen geht es um satzwertige Formulierungen. Diese Formulierungen sind an das Konzept explizit angeschlossen. Man kann drei Arten unterscheiden:

1) *Das schlägt dem Faß den Boden aus* (jetzt ist es genug, das ist der Gipfel der Frechheit)

- der Ausdruck bezieht sich in der Regel auf die Situation/den Gesprächsbeitrag des Kommunikationspartners und bildet einen vollständigen Satz

2) *jmds. Thron wackelt* (jmds. Position ist gefährdet)

jmdm. fällt ein Stein vom Herzen (jmd. ist sehr erleichtert)

- die Ausdrücke zeichnen sich durch eine Leerstelle (Attribut oder Dativobjekt) aus und enthalten Subjekt und finites Verb

3) *Das Maß ist voll* (die Geduld ist zu Ende)

Die Post geht ab (es geht hoch her, es herrscht eine ausgelassene Stimmung)

- die Ausdrücke vermissen das Oberflächenelement. Es zeigt eine Anbindung an den Kontext an.¹³

5.1.2. Topische Formeln

Sie sind auch unter dem Begriff „Topoi“ bekannt. Burger erklärt, dass *„mit diesem Terminus sollen satzwertige Formulierungen zusammenfasst werden, die durch kein lexikalisches Element an den Kontext angeschlossen werden müssen.“*

Man unterscheidet zwei Gruppen:

1) Sprichwörter – Nach Wolfgang Fleischer haben Sprichwörter einen festen, lexikalischen Bestand und haben meistens metaphorische Bedeutung. (vgl. Fleischer, 1982, S. 80.)

z. B. Neue Besen kehren gut¹⁴ – etw. Neues bringt die Vorteile mit sich

Nach Burger sind Sprichwörter lang und oft syntaktisch zweiteilige Kombinationen. (vgl. Burger, 2003, S. 17.)

z. B. Morgenstund hat Gold im Mund¹⁵ – wenn man früh am Morgen aufsteht, schafft man mehr

2) Gemeinplätze – bilden keine neue Erkenntnisse, sondern Selbstverständlichkeiten. (vgl. Burger, 2003, S. 40.)

z. B. was sein muß, muß sein

was man hat, das hat man¹⁶

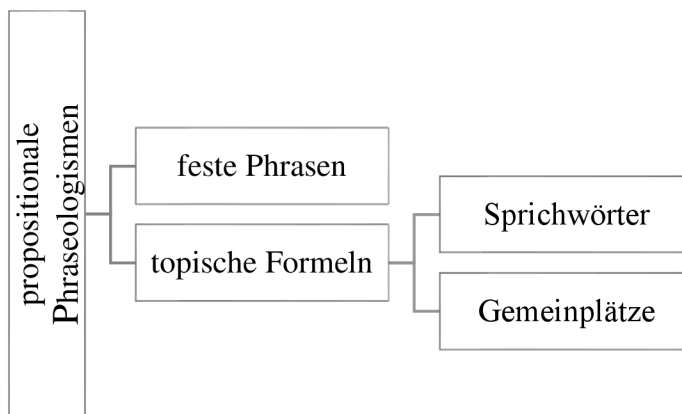
¹³ BURGER, 2003, S. 39-40.

¹⁴ FLEISCHER, 1982, S. 80.

¹⁵ BURGER, 2003, S. 40.

¹⁶ BURGER, 2003, S. 40.

Abb. 3.



5.2. Syntaktische Klassifikation

Die syntaktische Klassifikation kommt in der Phraseologie selten zur Anwendung. Diese Klassifikation untersucht, welche interne syntaktische Struktur oder Funktion die Phraseologismen im Satz haben. (vgl. Burger, 2003, S. 41.)

Burger führt diese Klassifikation der Phraseologismen an:

- a) präpositionale / konjunktionale Phraseologismen
- b) adjektivische Phraseologismen
- c) adverbiale Phraseologismen
- d) nominale Phraseologismen
- e) verbale Phraseologismen

5.3. Spezielle Klassen

Spezielle Klassen ermöglichen die Bildung der Klassen nach einem speziellen Kriterium. In der Phraseologie gibt es folgende Klassen:

5.3.1. Modellbildungen

Sie werden „nach einem Strukturschema gebildet, dem eine konstante semantische Interpretation zugeordnet ist und dessen autosemantische Komponenten lexikalisch frei besetzbar sind.“¹⁷

¹⁷ BURGER, 2003, S. 44.

Burger unterscheidet zwei Modelle:

Model 1.: *X um X*

- *Glas um Glas*
- *Stein um Stein*

Model 2.: *Von X zu X*

- *von Stadt zu Stadt*
- *von Mann zu Mann*

5.3.2. Zwillingsformeln

Zwillingsformeln werden auch Paarformeln genannt. Es sind Wörter, die sich durch die gleiche Wortart auszeichnen, und mit *und* oder mit einer Präposition verbunden sind, z. B. *ganz und gar*, *klipp und klar*, usw. Die Ausdrücke enthalten meistens die unikale Komponente wie das schon erwähnte Beispiel *klipp und klar*. Was für Zwillingsformeln noch typisch ist, ist der Stabreim; *klipp und klar*, *gang und gäbe*, *fix und fertig* → sog. Alliteration.

Sie sind auch mit Idiomatizität verbunden:

- nicht-idiomatisch (*dick und fett*)
- teilidiomatisch (*klipp und klar*)
- idiomatisch (*gang und gäbe*)

Sie können auch als Bestandteil des Phraseologismus vorkommen, z. B. *mit jmdm. durch dick und dünn gehen*. (vgl. Burger, 2003, S. 45.)

5.3.3. Komparative Phraseologismen

Sie werden auch als „phraseologische Vergleiche“ bezeichnet. Meistens enthalten sie einen festen Vergleich. Dieser dient zur Verstärkung des Verbs oder des Adjektivs in der freien Bedeutung: (vgl. Burger, 2003, S. 45.)

frieren wie ein Schneider

dumm wie Bohnenstroh

flink wie ein Wiesel

5.3.4. Kinegramme

Für die Kinegramme sind folgende Eigenschaften kennzeichnend: Nonverbales Verhalten und sprachliche Kodierung. (vgl. Burger, 2003, S. 46.)

die Achsel zucken

die Nase rümpfen über etw.

5.3.5. Geflügelte Worte

Dieser Terminus (griechisch *epa pteroenta*) entstand im Jahr 1864 und wurde vom deutschen Lehrer Georg Büchmann eingeführt. Er bezeichnete geflügelte Worte als „*literarisch belegbare, allgemein geläufige Redensarten*“.¹⁸ Heute stammen sie meistens aus Filmen, Werbungen und anderen nicht-literarisch Bereichen. (vgl. Burger, 2003, S. 46.)

Beispiele:

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage (sehr berühmtes geflügeltes Wort aus dem Theaterstück Hamlet; William Shakespeare)

Wills du viel, spiel mit Pril (Slogan des Spülmittels „Pril“)

5.3.6. Autorphraseologismen

Autorphraseologismen sind feste Verbindungen mit übertragener Bedeutung, die nur für ihren Autor Sinn ergeben. Ein Beispiel aus dem Buch „Buddenbrooks“ von Thomas Mann: (vgl. Burger, 2003, S. 47.)

auf den Steinen sitzen – vereinsamt sein und sich langweilen¹⁹

5.3.7. Onymische Phraseologismen

Diese Phraseologismen haben keine Bedeutung, sie erfüllen nur die Funktion von Eigennamen: (vgl. Burger, 2003, S. 47.)

das Rote Kreuz

der Ferne Osten

¹⁸ BURGER, 2003, S. 46.

¹⁹ BURGER, 2003, S. 47.

5.3.8. Phraseologische Termini

Phraseologische Termini werden in verschiedenen Bereichen der Sprache verwendet. Sie haben die Funktion eines Wort-Terminus und darum ist ihre Bedeutung strikt normiert. Solche Phraseologische Termini können beispielsweise in der juristischen Sprache oder Wirtschaftssprache vorkommen. Dazu gehören auch mathematische Begriffe, alltägliche Wortverbindungen und Terminologie aus Medien. (vgl. Burger, 2003, S. 48.)

Beispiele:

juristische Sprache – *einstweilige Verfügung*

Wirtschaftssprache – *eine Dividende ausschütten*

mathematische Begriffe – *die Wurzel ziehen, spitzer Winkel*

Terminologie aus Medien – *die Börse schließt schwächer*

alltägliche Terminologie – *die Temperatur liegen über / unter dem Gefrierpunkt*²⁰

5.3.9. Klischees

Es sind sind Wörter, die auch als Schlagwörter vorkommen. Sie können auch modisch sein, aber im Laufe der Zeit werden sie nicht mehr verwendet. Man kann auf Klischees z. B. in den Nachrichten, Zeitungen, Bücher, usw. treffen. (vgl. Burger, 2003, S. 50.)

Beispiel:

*Schritt in die richtige/falsche Richtung*²¹

5.4. Kollokationen

Der Terminus Kollokation wird für ganzen Bereich der festen Wortverbindungen verwendet. Sie müssen meistens nicht oder nur schwach idiomatisch sein. Als Beispiel führt Burgen *die Zähne putzen* an. Dieser Ausdruck hat in deutscher Sprache eine feste Formulierung, aber es gibt auch einige Alternativen (*die Zähne waschen, die Zähne reinigen*), die keine richtigen Formulierungen sind. (vgl. Burger, 2003, S. 51.)

Andere Beispiele:

in der Sonne sitzen → *in der Sonne liegen, in der Sonne braten*

²⁰ BURGER, 2003, S. 47.

²¹ BURGER, 2003, S. 50.

Sport treiben → Sport machen

5.5. Routineformeln

Sie erfüllen in der schriftlichen und mündlichen Kommunikation eine bestimmte Funktion. Diese kommunikativen Handlungen können auch „kommunikative Routineformeln“ genannt werden.

Burger unterscheidet zwei Gruppen:

- 1) diejenigen, die funktionell an einen bestimmten Situationstyp gebunden sind
- 2) diejenigen, die in den schriftlichen und mündlichen Texten situationsabhängige kommunikative Funktionen haben²²

Um einige Beispiele anzuführen:

nicht wahr?

wie schon gesagt wurde

hör mal

ich meine

6. Kontrastive Phraseologie

Die kontrastive Phraseologie beschäftigt sich mit der Untersuchung und dem Vergleich zweier Phraseologismen, die in verschiedenen Sprachen vorhanden sind. Diese Phraseologie entwickelt sich seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts. H. Bergerová führt an, dass sich die kontrastive Phraseologie besonders mit Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den Sprachen befasst: „*Intralinguale kontrastive phraseologische Studien können sowohl in diachronischer als auch synchronische Ausrichtung durchgeführt werden.*“²³

²² BURGER, 2003, S. 53.

²³ BERGEROVÁ, H., (2003), Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. Ústí nad Labem: Univerzita J.E. Purkyně, S. 43

6.1. Phraseologische Äquivalenz

Kontrastive Phraseologie beschäftigt sich mit der Analyse der Unterschiede und der Ähnlichkeiten zwischen den Phraseologismen in zwei verschiedenen Sprachen. Henschel unterscheidet vier Typen von Äquivalenz:

- a. vollständige Äquivalenz
- b. partielle Äquivalenz
- c. semantische Äquivalenz
- d. Nulläquivalenz

Im praktischen Teil wird die Nulläquivalenz zwischen deutschen und tschechischen Phraseologismen näher behandelt.

6.1.1. Vollständige Äquivalenz

Vollständige tschechische Äquivalente haben im Deutschen eine semantische, strukturelle und lexikalische Entsprechung. Diese Phraseologismen haben dazu die gemeinsame historische und kulturelle Beziehung. (vgl. Bergerová, 2005, S. 45.)

Beispiele:

Auge um Auge, Zahn um Zahn – tsch. *oko za oko, zub za zub*

mal den Teufel nicht an die Wand – tsch. *nemahuj čerta na zed'*

etw. übers Knie brechen – tsch. *lámat něco přes koleno*

Folgende Phraseme zählt man auch zur vollständigen Äquivalenz:

I. Morphologische bzw. morphosyntaktische Abweichungen

- sie unterscheiden sich im Numerus, im Kasus oder in der Präposition

Numerus: *Donner und Blitz* – tsch. *hromy a blesky*

du nimmst mir das Wort aus dem Mund – tsch. *bereš mi slova z úst*

Kasus: *einen Korb bekommen* – tsch. *dostat košem*

die Hände ringen – tsch. *lomit rukama*

Präposition: *vor der Nase* – tsch. *u nosu*

II. Wiedergrabe einer Komponente durch ein Synonym

- Austausch durch ein Synonym mit stilistischer Veränderung

über jmdn./etw. den Stab brechen – tsch. *lámat nad někým/něčím hůl*

jmd. reinen Wein einschenken – tsch. nalít někomu čistého vína

III. Veränderte Wortfolge

- die Vertauschung der Komponenten in Paarformeln

wie Hund und Katze – tsch. jako kočka a pes

jmdm. vergeht Hören und Sehen – tsch. někomu přechází zrak i sluch

IV. Unterschiedliche Explizität

- andere Anzahl der Komponenten in beiden Sprachen

seine Hände in Unschuld waschen – tsch. mýt si ruce

das ist kein Honigschlecken – tsch. to není žádný med

V. Unterschiedliche Varianz

- tschechische Sprache verfügt über mehrere Möglichkeiten der Erklärung des Phraseologismus

jmd. ein Dorn im Auge sein – tsch. být někomu trnem v oku/očích

jmd. in die Hände geraten – tsch. dostat se někomu do rukou/ruky

VI. Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita

- die tschechischen Wendungen mit mehreren Komponenten werden im Deutschen durch ein Kompositum ersetzt

Gänsehaut – tsch. husí kůže

himmelschreiend – tsch. do nebe volající²⁴

6.1.2. Partielle Äquivalenz

Hana Bergerová erklärt: „Als partiell äquivalent anzusehen sind tschechisch-deutsche Phrasempaare, die zwar als Entsprechung erkennbar sind, andererseits aber deutliche Unterschiede im Bild, der lexikalischen Entsprechung, der Struktur, der Semantik oder der Funktion aufweisen.“²⁵ Deswegen sollen sie nicht wörtlich übersetzt werden. Bergerová weist auf folgende Unterschiede hin:

²⁴ BERGEROVÁ, 2005, S. 47.

²⁵ BERGEROVÁ, 2005, S. 47.

a) Komponententausch

Es handelt sich um den Austausch der Komponente, meistens Substantivs, bei gleichbleibender Struktur, Semantik und Funktion. Dieser Ersatz tritt häufig bei den Phrasemen mit Körperteilen, Tieren und Phrasemen aus anderen Bereichen auf. (vgl. Bergerová, 2005, S. 47.)

*die Beine in die **Hand** nehmen* – tsch. *vzít nohy na **ramena***

*die **Katze** im Sack kaufen* – tsch. *kupovat **zajíce** v pytlí*

*nach jmds. **Pfeife** tanzen* – tsch. *tancovat podle něčí **noty***

b) Funktionale Unterschiede

Die Wechsel in der Valenzstruktur, der Aktionsart der Verbalphrase und den Phrasemklassen. (vgl. Bergerová, 2005, S. 48)

sich alle zehn Finger nach etw. lecken – tsch. *olíznout všech deset*

ein Langfinger sein – tsch. *mít dlouhé prsty*

eiskalt sein – tsch. *být studený jako led*

c) Unterschiede im Bildcharakter

Bei dieser Gruppe ist der Bestand der Komponenten unterschiedlich. Die Phrase haben gleiche Bedeutung aber sie enthalten ähnliches Bild. (vgl. Bergerová, 2005, S. 48.)

sich die Beine in den Bauch stehen – tsch. *vystát dšilek*

jmdm. bleibt der Bissen im Halsen stecken – tsch. *někomu vyschlo v ústech*

d) Semantische Unterschiede

Semantische Unterschiede beziehen sich auf formal identische Phrase, die nicht gleiche Bedeutungsstruktur haben. (vgl. Bergerová, 2005, S. 48.)

etw. auf dem Halse haben – tsch. *mít něco na krku*

steinhart sein – tsch. *být tvrdý jako kámen*

6.1.3. Semantische Äquivalenz

„*Semantisch äquivalente Phraseologismen unterschiedlicher Sprachen bilden semantische und pragmatische Entsprechungen, obwohl das phraseologische Bild in beiden Sprachen nicht gleich ist.*“²⁶

Nach Bergerová zeichnen sich diese Phraseologismen durch gleiche Struktur, Funktion und Bedeutung aus. Die Phraseologismen haben in verschiedenen Sprachen dieselbe Bedeutung, aber bestehen aus unterschiedlichen Komponenten. Sie können auch expressiv und bildhaft sein. (vgl. Bergerová, 2005, S. 49.)

jmd. das Wasser abgraben – tsch. *vypálit někomu rybník*

Dreck am Steck haben – tsch. *mit máslo na hlavě*

6.1.4. Nulläquivalenz

Tschechische Phraseologismen, die keine Äquivalente in deutscher Sprache haben, betrachtet man als nulläquivalente. Sie können nur mit einer Umschreibung oder einem Verb übersetzt werden. Beispielweise in Deutsch ist der Phraseologismus *jmdn. auf den Arm nehmen*, der ins Tschechisch als *dělat si z někoho legraci* übersetzt wird.

1) **Expressive Einwortlexeme**

- ein vorhandenes Phrasem der Ausgangsprache wird länger wiedergegeben

Beispiele:

tsch. *prásknout do bot* – *abhauen*

tsch. *dát někomu něco po lopatě* – *jmd. etw vorkauen*²⁷

2) **Nichtexpressive Einwortlexeme und freie Wortverbindungen**

- wenn die Übersetzung gegenüber dem Original erheblich verblasst, bleibt nur die bloße Information übrig

Beispiele:

tsch. *koupit něco za pět prstů* – *stehlen*

tsch. *přijít s křížkem po funuse* – *zu spät kommen*

tsch. *být sto let za opicemi* – *äußert rückständig sein*²⁸

²⁶ KOMENDA-EARLE, B., (2009), Zur Frage der Äquivalenz, Konvergenz und Bildaffinität. Am Beispiel von deutschen Somatismen mit der lexikalischen Komponente Finger und ihren polnischen Entsprechungen. Acta Universitatis Wratislaviensis No 3163, S. 74.

²⁷ BERGEROVÁ, 2005, S. 49.

²⁸ BERGEROVÁ, 2005, S. 49.

3) Paraphrasen

- können als Notbehelf für die Wiedergabe von Phrasemen angesehen werden

Beispiele:

man sieht jmdm. an, dass er vom Lande ist – tsch. *někomu sláma kouká z bot*

nicht mehr zu ändern! – tsch. *pozdě bycha honit*²⁹

6.2. Falsche Freunde

Es handelt sich um solche Phraseme, die gleiches Bild, Struktur und semantische Verwandtschaft haben und auch antonyme oder negierte Bedeutung aufweisen. (vgl. Bergerová, 2005, S. 50.)

alter Hase – tsch. *mladý zajíc*

kein Wasser trüben können – tsch. *kalit vodu*

²⁹ BERGEROVÁ, 2005, S. 49.

III. Praktischer Teil

IV. Methode der Arbeit

Im praktischen Teil meiner Bachelorarbeit wird auf die Nulläquivalenz zwischen deutschen und tschechischen Phrasemen eingegangen. Es werden Phraseologismen mit Körperteilen, besonders mit Arm, Hand, Finger, Bein, Fuß, Knie, Auge, Ohr, Nase und Mund analysiert. Zuerst werde ich den deutschen Phraseologismus anführen. Dann wird die Bedeutung erläutert. Es wird auch ein entsprechender tschechischer Phraseologismus erwähnt. Schließlich wird ein Beispiel und Kommentar angeführt.

Alle unten angeführten Phraseologismen suchte ich im *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen* und konzentrierte mich nur auf die Körperteile. Als Quelle zur Erläuterung der Phraseologismen diente folgende Internetseite <https://www.redensarten-index.de/suche.php>.

1. Phraseologismen mit „ARM/ARME“

- **einen langen Arm haben** (neutr.)
 - einen großen Einfluss auf etw. / jmdn. haben; große Macht haben
 - *tsch.: mít velký vliv na něco / někoho; mít velkou moc*
 - Beispiel: Die Gerechtigkeit hat keinen langen Arm, aber hoffentlich ein langes Gedächtnis.³⁰

Kommentar:

Der deutsche Phraseologismus wird ins Tschechische mit der Umschreibung *mít na někoho nebo na něco velký vliv / mít velkou moc* übersetzt. Aber in der tschechischen Sprache wird auch für diesen Phraseologismus die Kollokation *mít dlouhé prsty* verwendet. Im Deutschen kommt auch der Phraseologismus *den längeren Arm haben* vor. Er wird selten benutzt, aber beide diese Phraseologismen *einen langen Arm haben* und *den längeren Arm haben* haben eine ähnliche Bedeutung.

³⁰HEŘMAN, Karel, Markéta BLAŽEJOVÁ a Helge GOLDHAHN, (2010), *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen: Německo-český slovník frazeologizmů a ustálených spojení*, Prague: C.H. Beck, S. 98.

- **jmds. Arm ist zu etw. zu kurz** (neutr.)
 - auf etw. nicht genügen; nicht so viele Mitteln für etw. haben
 - *tsch.*: *být na něco moc krátký; nestačit na něco; nemít na něco*
 - Beispiel: Um eine Auslieferung des Verbrechers zu bewirken ist der Arm der deutschen Justiz zu kurz.³¹

Kommentar:

Der Phraseologismus *jmds. Arm ist zu etw. zu kurz* hat im Tschechischen auch die Kollokation *být moc malý pán na něco*. In der tschechischen Sprache wird die schon erwähnte Umschreibung *nestačit na něco* verwendet. Im Tschechischen kommen beide Varianten vor.

- **jmdn. auf den Arm nehmen** (ugs.)
 - jmdn. foppen; sich über jmdn. lustig machen; mit jmdm. Scherz treiben; jmdn. necken
 - *tsch.*: *dělat si z někoho srandu; tropit si z někoho žerty; utahovat si; houpat někoho; dobírat si někoho*
 - Beispiel: Ich kann es nicht begreifen, dass er sich von Markus so tüchtig auf den Arm hat nehmen lassen.³²

Kommentar:

Jmdn. auf den Arm nehmen hat auch eine Diminutivform, und zwar *jmdn. aufs Ärmchen nehmen*. Die Bedeutung bleibt unverändert. Dieser Phraseologismus kann ins Tschechische mit einer Kollokation oder einer Umschreibung übersetzt werden.

- **jmdm. unter die Arme greifen** (neutr.)
 - jmdm. helfen; jmdn. stützen
 - *tsch.*: *pomoci někomu; podepřít někoho*
 - Beispiel: Ich kann die Treppe nicht hinaufkommen. Nimm mich bitte unter den Arm!³³

³¹ DTWPh., 2010, S. 98.

³² DTWPh., 2010, S. 98.

³³ DTWPh., 2010, S. 99.

Kommentar:

Dieser Phraseologismus kommt im Deutschen in zwei Varianten vor; *jmdn. unter den Arm nehmen* und *jmdn. unter den Arm fassen*. Die Bedeutung bleibt unverändert. Aber im Tschechischen gibt es mehrere Übersetzungen dieses Phraseologismus, z.B. mit der Umschreibung *ujmout se někoho*, mit dem Verb *ochraňovat* oder mit der Kollokation *vzít někoho pod křídla*.

- **jmdm. (direkt) in die Arme laufen** (ugs.)
 - jmdm. begegnen (ohne frühere Absprache); auf jmdn. stoßen
 - *tsch.: narazit na někoho (náhodou)*
 - Beispiel: Gestern bin ich meinem ehemaligen Klassenlehrer in die Arme gelaufen.³⁴

Kommentar:

Dieser Phraseologismus sieht als Nulläquivalenz aus, und das wegen der Umschreibung *náhodou na někoho narazit*. Aber im Tschechischen gibt es auch die Übersetzung, die Volläquivalenz aufweist, und zwar *vběhnout někomu do náručí*.

- **mit den Armen höher greifen als die Hände reichen** (neutr.)
 - ein unerreichbares Ziel haben
 - *tsch.: mít nereálné cíle; předsevzít si něco, ale nestačit na to*
 - Beispiel: In seinen Plänen sollte er bescheidener und bedächtiger sein. Jetzt greift er wieder mit den Armen höher als die Hände reichen.³⁵

Kommentar:

Mit den Armen höher greifen als die Hände reichen ist ein Phraseologismus, der als ein einfacher Satz stehen kann. Dieser Phraseologismus hat zwei Übersetzungsmöglichkeiten; die Umschreibungen *mít nereálné cíle* und *předsevzít si něco, ale nestačit na to*. In diesem Fall kann die Nulläquivalenz sehr gut beobachtet werden.

³⁴ DTWPh., 2010, S. 100.

³⁵ DTWPh., 2010, S. 101.

2. Phraseologismen mit „HAND“

- **an jmds. Hand** (neutr.)
 - mit Hilfe von jmdn.; unter jmds. Leitung sein
 - *tsch.*: *být pod něčím vedením; za něčí pomoci*
 - Beispiel: An der Hand des neuen Abteilungsleiters hat sich die Arbeit der Abteilung wesentlich gebessert.³⁶

Kommentar:

Dieser Phraseologismus wird im Deutschen selten gebraucht. Die tschechische Umschreibung *být pod něčím vedením* wird im Zusammenhang mit der Arbeit benutzt. Eine ähnliche Bedeutung hat im Tschechischen auch das Phrasem *být pod něčími křídly*. Es bedeutet ebenso; *für jmdn. sorgen*.

- **aus der Hand** (neutr.)
 - sofort; sogleich; gleich
 - *tsch.*: *okamžitě; v momentě; z fleku*
 - Beispiel: Wie viel wir in diesem Jahr investiert haben, kann ich so aus der Hand nicht sagen.³⁷

Kommentar:

Der Phraseologismus *aus der Hand* hat im Tschechischen einige Formen, die häufig in der Mundart verwendet werden; *ted'ko/ted'kom/ted'konc* oder *včil*. Solche Formen kommen meistens in Mähren vor.

- **unter der Hand** (neutr.)
 - etw. heimlich kaufen/verkaufen; inoffiziell; im Stillen gegen das Gesetz
 - *tsch.*: *načerno; potají; z neoficiálních zdrojů*
 - Beispiel: Wenn in der Nachkriegszeit die Versorgung mit Nahrungsmittelkarten nicht reichte, musste man Brot und Fleisch unter der Hand sehr teuer dazukaufen.³⁸

Kommentar:

Dieser Phraseologismus ist nicht nur nulläquivalent, sondern auch volläquivalent. Es hängt davon ab, welche tschechische Übersetzung bevorzugt wird. Wenn man dieses Phrasem

³⁶ DTWPh., 2010, S. 842

³⁷ DTWPh., 2010, S. 842.

³⁸ DTWPh., 2010, S. 843.

mit den Adverbien *potají, načerno* übersetzt, geht es um die Nulläquivalenz. Die Übersetzung *dělat něco pod rukou* wird nicht so häufig verwendet. In diesem Fall handelt es sich um die Volläquivalenz.

- **in fester Hand sein** (neutr.)
 - nicht zum Verkauf sein, schon jmdm. gehören; in einer Partnerbeziehung sein
 - *tsch.: mít majitele a nebýt na prodej; někomu patřit; být zadáný*
 - Beispiel: Meines Wissens sind alle Grundstücke im Kataster der Stadt in fester Hand.³⁹

Kommentar:

Der Phraseologismus *in fester Hand sein* hat auch Pluralform; *in festen Händen sein*. Die Bedeutung bleibt unverändert. Im Tschechischen benutzt man für diese Phraseologismen entweder die Umschreibung *mit majitele a nebýt na prodej* oder die Kollokation; *nebýt k mání*, auf Deutsch *nicht erhältlich/vorhanden sein*.

- **aus freier Hand etw. tun** (neutr.)
 - etw. von sich selbst machen; etw. freiwillig tun
 - *tsch.: udělat něco dobrovolně; udělat něco sám*
 - Beispiel: Ihr habt euch doch aus freier Hand für ein Wochenendhaus entschieden. Nun müsst ihr auch mit den Reparaturen zurechtkommen.⁴⁰

Kommentar:

Aus freier Hand etw. tun ist ein gutes Beispiel der Nulläquivalenz. Die tschechische Sprache verfügt über keine Kollokation oder andere wortgetreue Übersetzung. Es gibt nur die oben erwähnte Umschreibung.

- **nicht in die hohle Hand!** (ugs.)
 - auf keinen Fall!
 - *tsch.: v žádném případě!; na to zapomeň!; vyloučeno!; ani náhodou!; ani omylem!*
 - Beispiel: Könnten Sie meinen Antrag ausnahmsweise außer der Reihe erledigen? Ich würde mich dankbar erweisen. – Mein lieber Herr, nicht in die hohle Hand!⁴¹

³⁹ DTWPh., 2010, S. 844.

⁴⁰ DTWPh., 2010, S. 845.

⁴¹ DTWPh., 2010, S. 846.

Kommentar:

Dieser Phraseologismus hat in der tschechischen Sprache, im Gegensatz zu dem vorherigen, ganz viele Übersetzungsmöglichkeiten. Alle werden häufig verwendet. Am meisten kommt *v žádném případě!* oder *na to zapomeň!* vor.

- **eine hohle Hand machen** (neutr. / verhüll.)
 - käuflich sein; korrupt sein
 - *tsch.: brát úplatky; očekávat všimné; být úplatný/zkorumpovaný*
 - Beispiel: Um sich bei Vergabe von öffentlichen Aufträgen den Zuschlag zu sichern, suchen manche Anbieter Angestellte, die eine hohle Hand machen.⁴²

Kommentar:

Dieser Phraseologismus wird ins Tschechische mit den Paraphrasen *brát úplatky* oder *být zkorumpovaný* übersetzt. Bei diesem Phraseologismus tritt aber auch die Übersetzung auf, die das Wort Hand enthält, und zwar *mit nastavenou ruku/nastavovat ruku*. In diesem Fall geht es um die semantische Äquivalenz.

- **etw. mit kalter Hand schenken** (neutr.)
 - jmdm. das Vermögen testamentarisch vermachen
 - *tsch.: odkázat něco někomu v poslední vůli (po smrti)*
 - Beispiel: Mit warmer statt mit kalter Hand zu schenken, kann sich in vielen Situationen als sinnvoll erweisen.⁴³

Kommentar:

Der Phraseologismus kommt im Tschechischen nur als Umschreibung vor; *odkázat někomu v poslední vůli*.

- **mit der krummen Hand kommen** (neutr.)
 - jmdm. das Bestechungsgeld anbieten
 - *tsch.: nabízet úplatek; uplácet; chtít někoho uplatit*
 - Beispiel: Wenn ausländische Investoren in einem korrupten postkommunistischen Land Fuß fassen wollen, sind sie gezwungen, allseits mit der krummen Hand zu kommen.⁴⁴

⁴² DTWPh., 2010, S. 846.

⁴³ DTWPh., 2010, S. 846.

⁴⁴ DTWPh., 2010, S. 846.

Kommentar:

Dieser Phraseologismus wird sehr selten verwendet. Im Tschechischen gibt es drei mögliche Übersetzungen und zwar die Umschreibung *chtít někoho uplatit; nabízet úplatek* oder das Verb *upláčet*.

- **mit leichter Hand etw. erledigen** (neutr.)
 - etw. ohne großen Mühe machen; etw. schnell machen
 - *tsch.: udělat něco snadno/rychle; udělat něco bez velké námahy; udělat něco ledabyly*
 - Beispiel: Wenn die Sekretärin den Mahnbrief aufsetzt, brauchen wir uns nicht weiter darum zu kümmern. Sie hat eine leichte Hand und kann sich auch in schwieriger Sache flüssig und elegant ausdrücken.⁴⁵

Kommentar:

Mit leichter Hand etw. erledigen hat im Tschechischen neben den Paraphrasen auch eine Kollokation; *vodfláknout něco*. Sie wird häufig in Böhmen verwendet, aber sie wird nicht zur Tschechischen Schriftsprache gezählt.

- **die Hand in anderer Leute Taschen haben** (neutr.)
 - auf fremde Kosten leben
 - *tsch.: žít z cizích peněz; užívat si za cizí peníze*
 - Beispiel: Unsere Abgeordneten genehmigen sich selbst tolle Diäten und haben schamlos die Hand in unser aller Taschen.⁴⁶

Kommentar:

Dieser Phraseologismus kann sowohl die Nulläquivalenz als auch semantische Äquivalenz aufweisen. Es hängt von der Übersetzung ab. Wenn man *die Hand in anderer Leute Taschen haben* als *užívat si za cizí peníze* übersetzt, handelt es sich um die Nulläquivalenz, weil der Phraseologismus mit einer Umschreibung übersetzt wird. Die Übersetzung *žít na cizí účet* wird im Tschechischen jedoch als ein Phrasem wahrgenommen. Deshalb geht es um die semantische Äquivalenz, weil beide Phraseologismen die gleiche Bedeutung haben, nur die Komponenten sind unterschiedlich.

⁴⁵ DTWPh., 2010, S. 847.

⁴⁶ DTWPh., 2010, S. 851.

- **die Hand auf einer Sache halten** (neutr.)
 - auf etw./jmdn. Acht geben; sparsam mit etw. umgehen
 - *tsch.: něco si hlídat; dávat na něco pozor; šetřit s něčím*
 - Beispiel: Auf dem Weinvorrat im Keller muss der Vater seine Hand halten, sonst ist er schnell weg.⁴⁷

Kommentar:

Im Tschechischen treten zwei Varianten auf: Die erste tschechische Übersetzung *něco si hlídat/dávat na něco pozor* bedeutet im Deutschen *etwas in Acht nehmen*. Die andere Übersetzung *šetřit s něčím* wird ins Deutsche als *sparen* oder *sparsam mit etwas umgehen* übersetzt. Man kann beobachten, dass dieser Phraseologismus nur durch die Umschreibung übersetzt werden kann.

- **etw. liegt auf der flachen Hand** (neutr.)
 - etw. ist klar/selbstverständlich/ersichtlich
 - *tsch.: něco je jasné/zřejmé/zjevné/samozřejmé/evidentní/pochopitelné*
 - Beispiel: Es liegt auf der Hand, dass sich in Europa die Kunstbewegungen gegenseitig beeinflusst haben.⁴⁸

Kommentar:

Es geht um einen Phraseologismus, der die Null- und semantische Äquivalenz aufweist. Im Deutschen lautet er *etw. liegt auf der flachen Hand*, aber im Tschechischen werden zwei Möglichkeiten verwendet. Die erste lautet *něco je zřejmé* und zeichnet sich durch Nulläquivalenz aus, weil es sich um die Paraphrase handelt. Zu den anderen Übersetzungsmöglichkeiten gehören *být nad slunce jasné; jasné jako facka*, die im Tschechischen die Rolle der Phraseme erfüllen. Deshalb geht es in diesem Fall um die semantische Äquivalenz.

- **etw. aus der Hand geben** (neutr.)
 - etw. abgeben; auf etw. verzichten
 - *tsch.: vzdát se něčeho; přijít o něco; prodat něco*

⁴⁷ DTWPh., 2010, S. 851.

⁴⁸ DTWPh., 2010, S. 853

- Beispiel: Der Seniorchef will die Leitung des Unternehmens nicht aus der Hand geben.⁴⁹

Kommentar:

Dieser Ausdruck ist sowohl durch die Nulläquivalenz als auch durch die Volläquivalenz gekennzeichnet. Es ist Nulläquivalent, wenn in der tschechischen Übersetzung folgende Umschreibungen benutzt werden; *prodat něco; přijít o něco*. Das tschechische äquivalent *dát něco z ruky* hat dieselbe Bedeutung wie das deutsche Phrasem *etw. aus der Hand geben*. Beide Phraseme bestehen aus den gleichen Komponenten und deswegen handelt es sich um die Volläquivalenz.

3. Phraseologismen mit „FINGER“

- **sich in den eigenen Finger schneiden** (neutr.)
 - etwas gegen die eigenen Interessen machen; sich selbst schaden
 - *tsch.: uškodit sám sobě; být sám proti sobě*
 - Beispiel: Die Bank hat sich mit den hohen Kontogebühren in den eigenen Finger geschnitten. Jetzt wandern viele Kunden zur billigeren Konkurrenz ab.⁵⁰

Kommentar:

Der Phraseologismus *sich in den eigenen Finger schneiden* wirkt im Vergleich zum tschechischen Äquivalent *uškodit/být sám proti sobě* als Nulläquivalent. Aber es muss nicht unbedingt nur Nulläquivalenz sein, sondern auch partielle Äquivalenz. Ins Tschechische kann er als *řezat do vlastního masa* übersetzt werden. Auf Deutsch lautet er *sich in dem eigenen Fleisch schneiden*, d. h., dass er wörtlich übersetzt wird. Es geht um einen Komponentenaustausch, aber die Bedeutung bleibt unverändert. In der tschechischen Sprache gibt es noch einen Äquivalent, und zwar *podřezávat si větev*. Daher geht es um die semantische Äquivalenz.

- **einen grünen Finger haben** (ugs.)
 - sehr geschickt in der Gärtnerei sein
 - *tsch.: být rozený zahradník*

⁴⁹ DTWPh., 2010, S. 854.

⁵⁰ DTWPh., 2010, S. 568.

- Beispiel: Unsere Nachbarin hat einen grünen Finger. Wie bei der die Pflanzen gedeihen, das ist einfach wunderbar.⁵¹

Kommentar:

Dieser Phraseologismus wird in der deutschen Sprache selten verwendet. Die tschechische Sprache benutzt eine Kollokation; *být rozený zahradník*.

- **jmdm. / jmdn. jucken die Finger (nach etw.)** (ugs.)
 - jmd. möchte etwas sehr gerne haben; auf etw. freuen
 - *tsch.*: *někdo by něco moc chtěl; někdo se něčeho nemůže dočkat*
 - Beispiel: Rudi, du möchtest wohl so einen Baukasten? Ich sehe ja, dass dir die Finger danach jucken.⁵²

Kommentar:

Dieser Phraseologismus kann ins Tschechische auch mittels der Kollokation *někdo se na něco třese* übersetzt werden.

- **sich die Finger abarbeiten** (ugs.)
 - zu viel arbeiten
 - *tsch.*: *dřít; pracovat; honit se*
 - Beispiel: Wenn ihr denkt, dass ich mir die Finger abarbeite, und ihr das Geld zum Fenster hinauswerfen werdet, dann irrt ihr euch!⁵³

Kommentar:

Für diesen Phraseologismus gibt es im Tschechischen mehrere Übersetzungsmöglichkeiten. Aber nicht alle weisen Nulläquivalenz auf. In diesen Übersetzungen treten häufig verschiedene Kollokationen auf, wie z. B. *dřít jako mezek; dřít jako mourovatý; makat jak šroub*; usw. Die Bedeutung ist immer gleich, auch wenn die Ausdrücke aus verschiedenen Komponenten bestehen.

- **ein schlimmer Finger sein** (ugs.)
 - ein unehrlicher Mensch, der böse Absichten hat
 - *tsch.*: *podrazák; ničema; lump; mizera; syčák*

⁵¹ DTWPh., 2010, S. 568.

⁵² DTWPh., 2010, S. 569.

⁵³ DTWPh., 2010, S. 569.

- Beispiel: An deiner Stelle würde ich mit diesem Menschen nicht verkehren. Der ist ein ganz schlimmer Finger, er könnte dich in eine unangenehme Lage bringen.⁵⁴

Kommentar:

Dieser Phraseologismus stellt ein gutes Beispiel der Nulläquivalenz dar. Im Tschechischen wird er nur mit einem expressiven Substantiv übersetzt.

- **den Finger am Puls der Zeit haben** (neutr.)
 - immer wissen, was aktuell ist
 - *tsch.: vědět, co je aktuální; vědět, co jsou hlavní témata doby*
 - Beispiel: Dann frage ich mich, warum unsere Politiker, die den Finger am Puls der Zeit haben, noch nicht auf diese Idee gekommen sind.⁵⁵

Kommentar:

Wie die schon erwähnten Phraseologismen mit dem Wort „Finger“, auch dieser Phraseologismus hat im Tschechischen eine Kollokation. Sie lautet *být v obraze*. In diesem Fall handelt es sich um die semantische Äquivalenz.

- **jmdm. durch die Finger sehen** (neutr.)
 - jmdm. etwas verzeihen; nachsichtig sein
 - *tsch.: být k někomu shovívavý; někomu (vše) prominout*
 - Beispiel: Vater sieht seine Kinder immer durch die Finger.⁵⁶

Kommentar:

Auch dieser Ausdruck stellt keine Ausnahme dar und hat in der tschechischen Sprache eine Kollokation, und zwar *přimhouřit oko*. Die Bedeutung bleibt wieder gleich. Im Tschechischen geht es auch um sog. falsche Freunde, weil er als *dívat se na někoho skrz prsty* übersetzt werden kann.

⁵⁴ DTWPh., 2010, S. 569.

⁵⁵ DTWPh., 2010, S. 570.

⁵⁶ DTWPh., 2010, S. 573.

4. Phraseologismen mit „BEIN/BEINE“

- **kein Bein auf die Erde kriegen** (ugs.)
 - keine Chance haben
 - *tsch.: nemít šanci; pohořet; ani si neškrtnout*
 - Beispiel: Bei den Parlamentswahlen haben die Radikalen kein Bein auf die Erde gekriegt.⁵⁷

Kommentar:

Kein Bein auf die Erde kriegen ist ein Phraseologismus, der Nulläquivalenz aufweist. In Tschechische wird er mit der Kollokation *neškrtnout si* oder mit dem Verb *pohořet* übersetzt.

- **sich kein Bein ausreißen (für jmdn./wegen etw.)** (ugs.)
 - für jemanden keine Mühe aufwenden
 - *tsch.: nepřetrhnout se pro někoho; moc se nesnažit (kvůli někomu/něčemu)*
 - Beispiel: Reißen Sie sich in Ihrem Job kein Bein aus. Ihr Privatleben ist wichtiger und auch interessanter.⁵⁸

Kommentar:

Im Tschechischen existieren zwei Übersetzungsmöglichkeiten, und zwar die Paraphrase *kvůli někomu/něčemu se moc nesnažit* und die Kollokation *pro někoho/něco se nepřetrhnout*. Beide haben die gleiche Bedeutung.

- **jmdn./etw. am Bein (hängen) haben** (ugs.)
 - etwas machen müssen; sich um jmdn./etw. kümmern müssen
 - *tsch.: mít někoho/něco na krku; mít něco na starost; mít závazek něco udělat; mít něco před sebou*
 - Beispiel: Beide Söhne besuchten eine teure Privatschule. Solange ich das am Bein habe, kann ich keine großen Sprünge machen.⁵⁹

Kommentar:

Obwohl dieser Phraseologismus als nulläquivalent wirkt, kann er ins Tschechische auch mit einem Idiom übersetzt werden. *Mít někoho/něco na krku* bedeutet in der tschechischen

⁵⁷ DTWPh., 2010, S. 212.

⁵⁸ DTWPh., 2010, S. 212.

⁵⁹ DTWPh., 2010, S. 213.

Sprache *starat se o někoho/něco*. Auch in der deutschen Sprache hat diese Kollokation dieselbe Bedeutung, aber es wird als *jmdn./etw. am Bein (hängen) haben* übersetzt.

- **jmdm./sich etw. ans Bein hängen/bindern** (ugs.)
 - sich/jmdm. etwas aufhalsen
 - *tsch.: vzít si něco na starost; naložit na někoho něco; přidat někomu nějakou povinnost*
 - Beispiel: Die coole Angie muss gegen die Phalanx ihrer Parteifeinde ankämpfen, die ihr ständig irgendwelche Lebenslügen ans Bein binden wollen.⁶⁰

Kommentar:

Auch dieser Phraseologismus hat im Tschechischen eine Kollokation, und zwar *hodit někomu něco na krk*. Er hat eine ähnliche Bedeutung wie *jmdn./etw. am Bein (hängen) haben*.

- **etw. kriegt/bekommt Beine** (ugs.)
 - etw. wird gestohlen; etw. geht verloren
 - *tsch.: někdo něco ukradne; něco zmizí; něco je fuč*
 - Beispiel: Da kommen einfach mal Rechnungen weg und keiner weiß warum oder ein Kleidungsstück, was gewachsen werden sollte, hat Beine bekommen und ist nicht mehr zu finden.⁶¹

Kommentar:

In der tschechischen Sprache hat dieser Phraseologismus ganz viele Möglichkeiten der Übersetzung, z. B. mit verschiedenen expressiven Verben *někdo něco čmajzne; šlohne; štípne; votočí*. Alle diese Beispiele haben dieselbe Bedeutung, und zwar *etw. stehlen*. Diese Ausdrücke werden nicht zur tschechischen Schriftsprache gezählt.

- **etw. auf die Beine bringen/stellen** (ugs.)
 - etw. organisieren; etw. sammeln; etw. aufbauen
 - *tsch.: něco zorganizovat; dát něco dohromady; dokázat něco; něco vybudovat; způsobit pozdvižení*

⁶⁰ DTWPh., 2010, S. 214.

⁶¹ DTWPh., 2010, S. 216.

- Beispiel: Ein paar Filmliebhaber von damals beschlossen, eine Art Tourneetheater auf die Beine zu stellen und suchten weitere Schauspieler, die es nach Kriegsende nach Österreich verschlagen hatte.⁶²

Kommentar:

Ganz viele Phraseologismen haben nur eine, höchstens zwei Bedeutungen. Dieser Ausdruck bildet eine Ausnahme. Im Tschechischen tritt er in vielen Varianten auf, z. B. *něco zorganizovat; dokázat něco; vybudovat něco; způsobit pozdvižení*.

5. Phraseologismen mit „FUß/FÜßE“

- **auf freiem Fuß bleiben/sein** (neutr.)
 - nicht mehr im Gefängnis sein
 - *tsch.: zůstat na svobodě; být na svobodě*
 - Beispiel: Er bleibt zwar zunächst auf freiem Fuß, muss aber den Reisepass abgeben und sich wöchentlich bei der Polizei melden.⁶³

Kommentar:

Auf freiem Fuß bleiben/sein ist wieder ein nulläquivalenter Phraseologismus. Die tschechische Variante dieses Phraseologismus stellt die Umschreibung *zůstat na svobodě* dar. Man kann auch *být na svobodě* benutzen.

- **mit jmdm./etw. auf gespannten Fuß leben/stehten** (neutr.)
 - mit jemandem gespannte Beziehungen haben
 - *tsch.: mít s někým napjaté vztahy*
 - Beispiel: Ich werde Herrn Meyer nicht darum bitten. Wir leben seit der Aussprache Ende September auf gespanntem Fuß.⁶⁴

Kommentar:

Mit jmdm./etw. auf gespannten Fuß leben/stehten sagt man, wenn man mit jemandem gespannte Beziehungen hat. Die tschechische Form lautet *mít s někým napjaté vztahy*. Es geht um die Nulläquivalenz, weil in der Übersetzung eine Paraphrase verwendet wird.

⁶² DTWPh., 2010, S. 218.

⁶³ DTWPh., 2010, S. 636.

⁶⁴ DTWPh., 2010, S. 636.

- **auf gleichem/demselben Fuß mit jmdm. stehen** (neutr.)
 - sich von jmdm. in etw. nicht unterschieden; in derselben Lage sein wie jmd. anders
 - *tsch.:* *být s někým na tom stejně; vyrovnat se někomu; být na tom s někým stejně*
 - Beispiel: Es war das alte Verlangen der Moskauer Autokraten, mit dem Kaiser, dem Haupt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, auf gleichem Fuß zu stehen.⁶⁵

Kommentar:

Der oben angeführte Phraseologismus *auf gleichem/demselben Fuß mit jmdm. stehen* betrachtet man als Nulläquivalent, weil es kein Äquivalent im Tschechischen gibt. Man benutzt die Paraphrasen *vyrovnat se někomu* oder *být na tom s někým stejně*.

- **stehenden Fußes** (neutr.)
 - ohne Verzug; sofort
 - *tsch.:* *bez odkladu; ihned; bez dlouhého rozmyšlení*
 - Beispiel: Wenn mein Vater etwas befahl, musste das stehenden Fußes geschehen.⁶⁶

Kommentar:

Diese Wortverbindung wird benutzt, wenn man etwas sofort oder ohne Verzug machen soll. Ins Tschechische wird sie als *bez odkladu; ihned; bez dlouhého rozmyšlení* übersetzt. Es handelt sich um die Nulläquivalenz.

- **jmdn. steht mit jmdm./etw. auf vertrautem Fuß** (neutr.)
 - jmd. interessiert sich für etw./jmdn.; sich mit jmdm. befreunden
 - *tsch.:* *mít k něčemu (někomu) blízko; někomu něco není cizí; někdo něco dobře zná*
 - Beispiel: Ich stehe mit Herrn Schneider, der Mitglied der Aufnahmekommission ist, auf vertrautem Fuß.⁶⁷

⁶⁵ DTWPh., 2010, S. 636

⁶⁶ DTWPh., 2010, S. 637.

⁶⁷ DTWPh., 2010, S. 637.

Kommentar:

Dieser Phraseologismus ist schon auf den ersten Blick nulläquivalent. Im Tschechischen werden folgende Umschreibungen verwendet: *mít k někomu (něčemu) blízko; někdo něco dobře zná*; usw.

- **sich kalte Füße holen** (neutr.)
 - nicht erfolgreich sein; enttäuscht werden
 - *tsch.*: *špatně pořídit; zkrachovat; zplakat nad výdělkem*
 - Beispiel: Wenn Sie sich auf die Kreditwürdigkeit eines Kunden aus diesem Land verlassen, dann irren Sie sich gewaltig. Bisher hat sich jeder kalte Füße geholt, der dort Kreditgeschäfte machte.⁶⁸

Kommentar:

Beim Phraseologismus *sich kalte Füße holen* ist die Nulläquivalenz ganz deutlich, weil man im Tschechischen das Verb *zkrachovat* oder die Umschreibung *špatně pořídit* benutzt. Typisch ist auch die Verwendung der Kollokationen *spálit si prsty; prodělat kalhoty* oder *natlouct si*. In diesem Fall handelt es sich um die semantische Äquivalenz.

6. Phraseologismen mit „KOPF“

- **über jmds. Kopf hinweg** (neutr.)
 - ohne jmds. Wissen; ohne jmds. Zustimmung
 - *tsch.*: *bez něčího souhlasu; bez něčího vědomí; obejít někoho*
 - Beispiel: Die Familie hat die alte Großmutter über ihren Kopf hinweg in ein Altersheim gesteckt.⁶⁹

Kommentar:

Über jmds. Kopf hinweg sagt man, wenn man etwas ohne jemandes Wissen oder Zustimmung gemacht hat. Im Tschechischen gibt es Umschreibungen *obejít někoho; bez něčího souhlasu/vědomí. Udělat něco za zády někoho*, wird als semantische Äquivalenz angesehen.

⁶⁸ DTWPh., 2010, S. 642.

⁶⁹ DTWPh., 2010, S. 1133.

- **jmd. bekommt von etw./davon einen heißen Kopf** (ugs. veralt.)
 - wegen etw. böse werden
 - *tsch.: někdo se kvůli něčemu naštvě/rozčílí*
 - Beispiel: Von den ständigen Sticheleien der Kollegen bekam er einen heißen Kopf und deckte sie mit unflätigen Schimpfwörtern ein.⁷⁰

Kommentar:

Die oben angeführte Wortverbindung *jmd. bekommt von etw./davon einen heißen Kopf* betrachtet man als nulläquivalent. Die tschechische Übersetzung lautet *někdo se kvůli něčemu naštvě; někoho něco rozčílí*. Die Nulläquivalenz ist hier klar erkennbar, weil in der tschechischen Sprache die schon erwähnten Umschreibungen verwendet werden.

- **den Kopf für jmdn./etw. hinhalten müssen/sollen** (ugs.)
 - für etwas büßen
 - *tsch.: za někoho něco odnést; odskákat něco za někoho*
 - Beispiel: Es ist nicht richtig, dass der Trainer den Kopf für etwas hinhalten muss, was er nicht eingebrockt hat.⁷¹

Kommentar:

Der Phraseologismus *den Kopf für jmdn./etw. hinhalten müssen/sollen* ist ein Nulläquivalent, weil in der tschechischen Sprache die expressiven Verben *za někoho něco odnést* oder *odskákat za někoho něco* vorkommen.

- **jmdm. den Kopf zwischen die Ohren setzen** (ugs.)
 - jmdn. wegen etwas tadeln
 - *tsch.: někoho pokárat; sprdnout; dát někomu kázání; srovnat někoho*
 - Beispiel: Du musst es dir von deinem Lehrer nicht gefallen lassen, dass er dir ständig den Kopf zwischen die Ohren setzt.⁷²

Kommentar:

Dieser Phraseologismus kann sowohl nulläquivalent als auch semantisch äquivalent sein. Wenn man ihn ins Tschechische mit den Ausdrücke *dát někomu kázání; pokárat někoho*

⁷⁰ DTWPh., 2010, S. 1134.

⁷¹ DTWPh., 2010, S. 1138.

⁷² DTWPh., 2010, S. 1139.

übersetzt, geht es um Nulläquivalenz. Aber die Wendung *vzít někoho na paškál* gehört im Tschechischen zu den Phrasemen. Darum handelt es sich um die semantische Äquivalenz.

- **jmd. kratzt sich am/hinterm Kopf** (ugs.)
 - über etw. sehr betreten sein
 - *tsch.: někdo je v rozpacích a cítí, že se mu něco nepovedlo; někomu je něco trapné*
 - Beispiel: Die einzige Reaktion auf meine Erklärung war, dass er sich danach lange am Kopf kratzte.⁷³

Kommentar:

Dieser Phraseologismus ist schon auf den ersten Blick nulläquivalent, weil man im Tschechischen die Paraphrasen *někomu je něco trapné* oder *někdo je v rozpacích* benutzt.

- **etw. auf den Kopf hauen/klopfen/kloppen** (ugs.)
 - etwas teurer kaufen
 - *tsch.: rozházet peníze; utratit za něco určitou částku peněz*
 - Beispiel: Gestern war ich im Antiquariat, das du entdeckt hast, und habe dort zwei Hunderter auf den Kopf gehauen.⁷⁴

Kommentar:

In diesem Fall geht es wieder um die Nulläquivalenz. *Etw. auf den Kopf hauen/klopfen/kloppen* hat im Tschechischen keine Entsprechung. Aber in der tschechischen Sprache kommt ein expressives Verb vor, und zwar *rozfofrovat (peníze)*. Dieses hat die gleiche Bedeutung wie der deutsche Phraseologismus.

- **jmdm. auf den Kopf spucken können** (ugs.)
 - jmdn. überwachen
 - *tsch.: přerůst někoho; být větší než někdo jiný*
 - Beispiel: Euer Sohn ist aber groß geworden! Der Junge kann euch beiden auf den Kopf spucken!⁷⁵

⁷³ DTWPh., 2010, S. 1141.

⁷⁴ DTWPh., 2010, S. 1142.

⁷⁵ DTWPh., 2010, S. 1143.

Kommentar:

Dieser Phraseologismus stellt ein gutes Beispiel der Nulläquivalenz dar. Im Tschechischen gibt es zwei Möglichkeiten der Übersetzung, und zwar mit dem Verb *přerůst (někoho)* oder mit der Paraphrase *být větší než někdo jiný*.

7. Phraseologismen mit „OHR“

- **jmd. besitzt jmds. Ohr** (ugs.)
 - jemand hört, was der anderer sagt
 - *tsch.: někdo na někoho dá*
 - Beispiel: Du, Omi besitzt doch Petras Ohr. Ob sie uns in deren Laden vielleicht für einen Ferienjob empfehlen kann?⁷⁶

Kommentar:

Der oben angeführte Phraseologismus *jmd. besitzt jmds. Ohr* weist die Nulläquivalenz auf. In der tschechischen Sprache benutzt man die Umschreibung *někdo na někoho dá*.

- **auf dem Ohr liegen** (ugs.)
 - faulenzten; herumliegen
 - *tsch.: lenošit; válet se; nic nedělat*
 - Beispiel: Wie kannst du auf dem Ohr liegen, während deine Mutter das Vieh versorgt!⁷⁷

Kommentar:

Der Phraseologismus *auf dem Ohr liegen* wird ins Tschechische mit den Verben *lenošit; válet se* oder *nic nedělat* übersetzt. Es kommt aber auch das Idiom *válet si šunky* vor, das häufig verwendet wird. In diesem Fall geht es aber um die semantische Äquivalenz.

- **jmdn. übers Ohr hauen** (ugs.)
 - jemanden betrügen
 - *tsch.: někoho ošidit; podvést; někoho napálit*
 - Beispiel: Das wird sicher nicht passieren, dass ich mich von dir ein zweites Mal übers Ohr hauen lasse.⁷⁸

⁷⁶ DTWPh., 2010, S. 1509.

⁷⁷ DTWPh., 2010, S. 1509.

⁷⁸ DTWPh., 2010, S. 1510.

Kommentar:

Dieser Phraseologismus kann sowohl nulläquivalent als auch semantisch äquivalent sein. Es geht um die semantische Äquivalenz, wenn man die Ausdrücke *vzít někoho na hůl*; *natáhnout někoho* benutzt. Sie haben dieselbe Bedeutung, aber sie bestehen aus unterschiedlichen Komponenten.

8. Phraseologismen mit „AUGE/AUGEN“

- **mit einem blauen Auge davonkommen** (neutr.)
 - einer Situation leicht entrinnen
 - *tsch.*: *vyvážnout z něčeho*; *dopadnout dobře*
 - Beispiel: Er erhielt dafür zwei Jahre Gefängnis mit Bewährung. – Da ist er ja noch mit einem blauen Auge davongekommen.⁷⁹

Kommentar:

In diesem Fall spricht man über die Nulläquivalenz, weil der deutsche Phraseologismus ins Tschechische mit einer Umschreibung übersetzt wird. Im Deutschen benutzt man *mit einem blauen Auge davonkommen*, aber die Übersetzungen ins Tschechische lauten: *vyvážnout z něčeho* oder *dopadnout dobře*.

- **jmdm. ein Auge zuhalten** (neutr.)
 - jmdn. betrügen
 - *tsch.*: *někoho podvést*; *oklamat*; *ošidit*
 - Beispiel: Ich wusste gleich, dass er mir ein Auge zuhalten will. Deshalb habe ich sein anscheinend günstiges Angebot abgelehnt.⁸⁰

Kommentar:

Dieser Phraseologismus gehört wieder zu den Beispielen der Nulläquivalenz. Die deutsche Wortverbindung *jmdm. ein Auge zuhalten* wird ins Tschechische mittels der expressiven Verben *někoho podvést*; *oklamat*; *ošidit* übersetzt.

⁷⁹ DTWPh., 2010, S. 127.

⁸⁰ DTWPh., 2010, S. 131.

- **jmdm. etw. aufs Auge drücken** (ugs.)
 - jemandem etwas aufzwingen
 - *tsch.: hodit na někoho něco; vnutit někomu něco; dát někomu něco na starost*
 - Beispiel: Mir hat der Club die Aufgabe des ersten Vorsitzenden aufs Auge gedrückt, was einen Haufen Arbeit bedeutet.⁸¹

Kommentar:

Für diesen Phraseologismus gibt es im Tschechischen mehrere Übersetzungsmöglichkeiten. Einige davon weisen Nulläquivalenz auf: *hodit na někoho něco; vnutit někomu něco* oder *dát někomu něco na starost*. Dabei wird die Umschreibung benutzt. Zu den weiteren Möglichkeiten gehört die Verwendung des Phrasems *hodit někomu něco na krk*. In diesem Fall geht es um die semantische Äquivalenz.

- **ins Auge gehen** (ugs.)
 - schlecht ausfallen
 - *tsch.: nevyplatit se; dopadnout špatně*
 - Beispiel: Wie kannst du nur Pilze essen, die du nicht kennst? So etwas kann leicht ins Auge gehen.⁸²

Kommentar:

Der oben erwähnte Phraseologismus ist nulläquivalent, weil es in der tschechischen Sprache keinen äquivalenten Phraseologismus gibt. Er wird nur mit Verben übersetzt.

- **etw. vor Augen haben** (neutr.)
 - immer an etw. denken
 - *tsch.: uvědomit si něco; mít něco v paměti; nezapomínat na něco*
 - Beispiel: Man vergleiche Brauns Plastiken mir den Figuren von Bendl an der Fassade von St. Salvator in Prag, um den Unterschied sofort vor Augen zu haben.⁸³

Kommentar:

Dieser Phraseologismus kann sowohl die Nulläquivalenz als auch die Volläquivalenz aufweisen. Wenn es sich um die Nulläquivalenz handelt, werden im Tschechischen die

⁸¹ DTWPh., 2010, S. 132.

⁸² DTWPh., 2010, S. 133.

⁸³ DTWPh., 2010, S. 145.

Kollokationen *uvědomit si něco* oder *nezapomínat na něco* verwendet. Häufig kommt auch die Variante *mit něco před očima* vor. In diesem Fall geht es um die Volläquivalenz.

9. Phraseologismen mit „NASE“

- **sich eine goldene Nase (an/durch/mit etw.) verdienen/verschaffen** (ugs.)
 - viel Geld verdienen; ein gutes Geschäft machen
 - *tsch.*: *vydělat na něčem velké peníze; udělat dobrý obchod*
 - Beispiel: Bill Gates verdiente sich durch den Mega-Boom an der New Yorker Börse eine goldene Nase.⁸⁴

Kommentar:

Dieser Phraseologismus hat mehrere Formen; *sich eine goldene Nase an/durch/mit etw. verdienen* oder *sich eine goldene Nase an/durch/mit etw. verschaffen*. Beide Möglichkeiten haben aber die gleiche Bedeutung. Im Tschechischen benutzt man folgende Kollokationen: *vydělat na něčem velké peníze; udělat dobrý obchod*.

- **die/jmnds. Nase beleidigen** (ugs.)
 - stinken; übel riechen
 - *tsch.*: *zapáchat; smrdět; páchnout (někomu)*
 - Beispiel: Ich kann nicht verstehen, dass sie dieses aufdringliche Parfüm benutzt kann. Das beleidigt ja direkt meine Nase.⁸⁵

Kommentar:

In diesem Fall handelt es sich wieder um die Nulläquivalenz. *Die/jmnds. Nase beleidigen* wird ins Tschechische nur mit den expressiven Verben *zapáchat; smrdět; páchnout* übersetzt.

- **die Nase vorn haben** (ugs.)
 - einen Vorsprung vor jemandem haben/gewinnen
 - *tsch.*: *mít náskok; být v předstihu; vítězit*
 - Beispiel: Diese Schweizer Firma hat im deutschsprachigen Raum die Nase vorn.⁸⁶

⁸⁴ DTWPh., 2010, S. 1453.

⁸⁵ DTWPh., 2010, S. 1454.

⁸⁶ DTWPh., 2010, S. 1454.

Kommentar:

Dem deutschen Phraseologismus *die Nase vorn haben* entsprechen in der tschechischen Sprache die Kollokationen *mít náskok; být v předstihu; vítězit*. Aus diesem Grund geht es um die Nulläquivalenz.

- **sich etw. an der Nase vorbeigehen lassen**
- etwas verpassen; versäumen; verbummeln
- *tsch.: něco promeškat; propásnout; nechat si něco ujít*
- Beispiel: Ich habe Karten für die Fußball-WM und lasse mir dieses Spektakel um keinen Preis der Welt an der Nase vorbeigehen.⁸⁷

Kommentar:

Dieser Phraseologismus wird im Deutschen selten verwendet. Er bedeutet etwas verpassen oder versäumen. Im Tschechischen benutzt man die Wortverbindungen wie *něco promeškat* oder *něco si nechat ujít*.

- **auf der Nase liegen** (ugs.)
- krank sein
- *tsch.: marodit; být nemocný; být marod*
- Beispiel: Wenn du dich nicht wärmer anziehst, wirst du sicher bald wieder auf der Nase liegen.⁸⁸

Kommentar:

Die Wortverbindung *auf der Nase liegen* hat im Tschechischen ganz viele Entsprechungen z. B. *marodit; být nemocný*. Auch die expressiven Verben *být nakřápnutý* oder *být nahromadě* werden häufig verwendet, aber sie werden nicht zur tschechischen Schriftsprache gezählt.

⁸⁷ DTWPh., 2010, S. 1456.

⁸⁸ DTWPh., 2010, S. 1457.

V. Zusammenfassung

In meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit dem Thema kontrastive Phraseologie beschäftigt. Dabei konzentrierte ich mich auf die Nulläquivalenz zwischen deutschen und tschechischen Phrasemen. Die ganze Arbeit ist in zwei Teile geteilt und enthält den theoretischen und praktischen Teil.

Im theoretischen Teil befasste ich mich mit der linguistischen Teildisziplin, der Phraseologie. Ich führte die Geschichte der Phraseologie, ihre Grundbegriffe und Merkmale wie Polylexikalität, Festigkeit und Idiomatizität an. Dann teilte ich die Phraseologie mittels ihrer Klassifikation in Basis- und syntaktische Klassifikation, spezielle Klassen, Kollokationen und Routineformeln ein. Das letzte Kapitel ist auf die kontrastive Phraseologie ausgerichtet. Hier werden die Arten der Äquivalenz beschrieben, wie z. B. vollständige Äquivalenz, partielle Äquivalenz und Nulläquivalenz.

Der praktische Teil ist auf die Phraseologismen mit Körperteilen, die im Tschechischen nulläquivalent sind, gerichtet. Hier erfolgt die Einleitung der Körperteile in neun Gruppen. Die erste Gruppe widmet sich den Phraseologismen mit dem Wort „Arm“. Diese Phraseologismen werden meistens mit der Kollokation oder der Umschreibung übersetzt, z. B. *jmdn. auf den Arm nehmen – dělat si z někoho legraci*. Die zweite Gruppe enthält Phraseologismen mit dem Wort „Hand“. Es gibt ganz viele nulläquivalenten Phraseologismen mit dem Ausdruck „Hand“ und diese werden ins Tschechische meistens mit Paraphrasen übersetzt, z. B. *etw. mit kalter Hand schenken – odkázat někomu něco v poslední vůli*. Phraseologismen mit „Finger“ und „Bein“ werden meistens mit den Kollokationen *einen grünen Finger haben – být rozený zahradník; sich kein Bein ausreißen – pro někoho/něco se nepřetrhnout* übersetzt. Es gibt auch Phraseologismen, die nicht nur die Nulläquivalenz, sondern auch semantische Äquivalenz aufweisen. Zu diesen gehören z. B. *sich kalte Füße holen – tsch.: špatně pořídít* (Nulläquivalenz); *prodělat kalhoty* (semantische Äquivalenz) oder *jmdn. übers Ohr hauen – tsch.: někoho ošidit* (Nulläquivalenz); *vzít někoho na hůl* (semantische Äquivalenz).

Bei der Analyse der ausgewählten Phraseologismen habe ich etwas Neues gelernt. Deutsche Phraseologismen scheint bildlicher als tschechische, weil die tschechischen Phraseologismen mit Verben oder Paraphrasen übersetzt werden. Es ist sehr wichtig zu wissen, welche Äquivalenz verschiedene Phraseologismus aufweisen, wenn man sie

übersetzen soll. Diese Tatsache dient als Grundlage für eine richtige Übersetzung von Phraseologismen.

VI. Liste der Abkürzungen

z. B. – zum Beispiel

etc. – et cetera

jmd. – jemand

jmdm. – jemandem

jmdn. – jemanden

jmds. – jemandes

etw. – etwas

vgl. – vergleiche

sog. – sogenannt

usw. – und so weiter

bzw. – beziehungsweise

tsch. – tschechisch

neutr. – neutral

ugs. – umgangssprachlich

verhüll. – verhüllen

veralt. – veraltet

S. – Seite

VII. Literaturverzeichnis

BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 2., überarbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt, 2003. 224 S. ISBN 3-503-06170-3.

FLEISCHER, Wolfgang. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 1. Aufl. Leipzig, 1982. ISBN 000081495.

DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 1. Aufl. Tübingen: A. Francke, 2009, 126 S. UTB, 3193. ISBN 978-382-5231-934.

BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. Ústí nad Labem: Univerzita J.E. Purkyně, 2005. Skripta. ISBN 80-7044-690-0.

KOMENDA-EARLE, Barbara, 2009. Zur Frage der Äquivalenz, Konvergenz und Bildaffinität. Am Beispiel von deutschen Somatismen mit der lexikalischen Komponente Finger und ihren polnischen Entsprechungen. Acta Universitatis Wratislaviensis No 3163, S. 74.

HEŘMAN, K., BLAŽEJOVÁ, M., GOLDHAHN, H. a kol. Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen A-L. Praha: C.H. Beck, 2010.

HEŘMAN, K., BLAŽEJOVÁ, M., GOLDHAHN, H. a kol. Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen M-Z. Praha: C.H. Beck, 2010.

VIII. Internetquellen

REDENSARTEN-INDEX. Redensarten-Index.de [online]. 2019 [zit. 201-11-12]. <<https://www.redensarten-index.de/suche.php>>

DUDEN. Duden.de [online]. 2019 [zit. 2019-11-12]. <<https://www.duden.de/>>